



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 24. Oktober 2022
Kantonsratspräsident Born Rolf

A 982 Anfrage Meyer Jörg und Mit. über die Auswirkungen der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung / Finanzdepartement

Die Anfrage A 982 wurde auf die Oktober-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Jörg Meyer hält an der Dringlichkeit fest.

Jörg Meyer: Das hohe politische Gewicht der OECD-Mindestbesteuerung ist international, national und für unseren Kanton gegeben. Ein Aufschub ist auch nicht möglich. Im nationalen Parlament wird sehr intensiv noch bis Ende 2022 oder Anfang 2023 darüber debattiert, welche Lösungen zum Tragen kommen sollen. Da ist es relevant, dass wir auch wissen, was die Haltung des Regierungsrates ist und welche Auswirkungen für den Kanton Luzern zu erwarten sind. Wenn das Bundesparlament entschieden hat, dann wird diese Anfrage obsolet. Es gibt nur Gründe, die unseren formalen Kriterien für die Dringlichkeit entsprechen.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Kantonsrat Jörg Meyer hat wohl etwas verwechselt. Das Thema wird in Bern diskutiert und nicht hier. Dort ist auch die entsprechende Relevanz bezüglich Dringlichkeit im Hinblick auf die nächste Session zu klären. Die Haltung der Luzerner Regierung haben wir bereits bekannt gegeben. Die Fragen sind für die aktuelle Session nicht dringlich. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 84 zu 31 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.